

9. 12. 2003

Neun Tiere fanden die Preisrichter »vorzüglich«

313 Gänse, Hühner, Enten und Tauben im Bürgerhaus – Sebastian Hofmann gewann Jungzüchterpreis

Echzell-Bingenheim (sto). Der Geflügelzuchtverein Bingenheim führte am Wochenende seine Geflügelschau durch. Dazu hatten die 34 Züchter aus Bingenheim und Umgebung 313 Tiere ins Bürgerhaus gebracht – 26 Wassergeflügel, 45 Großhühner, 128 Zwerghühner und 114 Tauben.

Die offizielle Eröffnung fand am Samstag nachmittag im Restaurant »Zum Landgrafen« statt, wo der Vereinsvorsitzende Uwe Lohfink unter anderem den Schirmherrn der Schau, Bürgermeister Dieter Müller, den 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes Wetterau der Geflügelzüchter, Werner Fischer (Leidhecken), Kreisjugendob-

mann Ewald Heutzenröder (Leidhecken), Kreisvorstandsmitglied Herbert Adam (Echzell) und Ehrenmitglied Karl-Hermann Scheid im Kreisverband (Leidhecken) begrüßte.

Werner Fischer sprach das Problem Züchternachwuchs an. Die Kleintierzucht erfordere fast eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung an jedem Tag des Jahres, betonte der Kreisvorsitzende. Zudem seien auch in den Orten auf dem Lande nicht mehr die Räumlichkeiten vorhanden wie noch vor einem halben Jahrhundert. Damals bildete die Kleintierzucht außerdem in vielen Häusern die Grundlage der Ernährung.

Bürgermeister Dieter Müller nahm diesen Faden auf. Die gewollte Dorferneuerung habe ehemalige Stallungen zu anderen Zwecken wie Wohnraum und Autogaragen umfunktioniert. Damit seien auch Lagerräume verschwunden. Dennoch sei es sehr wichtig, im ländlichen Raum die Kleintierzucht als mitkulturprägend aufrechtzuerhalten. Die alljährliche Schau sei das »Fenster der Züchter« und dokumentiere ein agiles Vereinsleben, das Dieter Müller als »Herz einer Kommune« bezeichnete.

Die Preisrichter bewerteten neun der 313 Tiere mit der Höchstnote »vorzüglich«. Zudem vergaben sie 22 »hervorragend«. Ein Resultat, das, so Uwe Lohfink, die gute Zuchtqualität der Tiere der Bingenheimer Schau widerspiegele.

Der Veranstalter vergab fünf »Bingenheimer Teller« und zehn »Bingenheimer Pokale«. Teller gingen an Ewald Wagner (Nidda) für »Rheinländer, schwarz«, Werner Pfannkoch (Nidda) für »Zwerg Italiener, goldfarbig«, Fritz Ziegler (Bad Nauheim) für »Bantam, schwarz«, Hermann Lauster (Echzell) für »Hessische Kröpfer, rot« und Ewald Heutzenröder (Leidhecken) für »Altenburger Trommeltauben, erbsgelb«.

Die zehn »Bingenheimer Pokale« überreichte Lohfink an Werner Pfannkoch für »Laufenten, forellenfarbig«, Torsten Stephan (Echzell) für »Brügger Kämpfer, orangebrüstig«, Adolf Roos (Echzell) für »Zwerg-New-Hampshire, goldbraun«, Arnold Storck (Berstadt) für »Zwerg-

Wyandotten, lachsfarbig«, Martin Nau (Gettenau) für »Sebright, silber«, Sebastian Hofmann (Bingenheim) für »Federfüßige Zwerghühner, gold-porzellanfarbig«, Horst Dielmann (Reichelsheim) für »Hessische Kröpfer, schwarz-tiger«, Lothar Müller (Bingenheim) für »Brünner Kröpfer, weiß«, Günter Schneevogt (Reichelsheim) für »Deutsche Modeneser Magnani, vielfarbig« und Albrecht Kratz (Reichelsheim) für »Kölner Tümmeler, schwarz«.

Den Zuchtpreis auf die vier besten Jungtiere einer Rasse und Farbe für einen Jungzüchter errang Sebastian Hofmann für seine »Federfüßigen Zwerghühner, gold-porzellanfarbig«. Weitere Pokale gingen an die übrigen drei jugendlichen Aussteller: Kevin und Florian Will (Ranstadt) sowie Daniel Storck (Berstadt).



Für seine »Federfüßigen Zwerghühner« erhielt Sebastian Hofmann den Zuchtpreis der Sparkasse.



Tiere einer selteneren Rassen zeigte Torsten Stephan: »Brügger Kämpfer, orangebrüstig«.



Die anwesenden Preisträger der Bingenheimer Schau mit Bürgermeister Dieter Müller.